

Verwaltungsratsmitglieder

Atila Cikoglu, Ursula Elsenbruch, Hans-Gerd Rötters, Silvan Olzog, Elisabeth Krokowski, Claus-Peter Küster

An den Verwaltungsrat der ENNI Stadt und Service Niederrhein AöR

Herrn Verwaltungsratsvorsitzenden

Bürgermeister Christoph Fleischhauer

13.03.2022

Sehr geehrter Herr Verwaltungsratsvorsitzender,

die Verwaltungsratsmitglieder Cikoglu, Elsenbruch, Rötters, Olzog, Krokowski und Küster beantragen:

Der Verwaltungsrat beauftragt den Vorstand, in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Moers geeignete Flächen im Stadtgebiet Moers zur Errichtung von Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen zu ermitteln. Dabei sollen die geltenden gesetzlichen Vorgaben, aber auch die geplanten Veränderungen zu einem beschleunigten Ausbau von regenerativen Energieträgern berücksichtigt werden.

Mögliche Standorte von Windkraftanlagen sollen mit der Stadtverwaltung gemeinsam entwickelt und die Einbeziehung von bürgerschaftlicher Beteiligung (Genossenschaftsmodell o.ä.) geprüft und die Belange des Arten- und Naturschutzes berücksichtigt werden.

Flächen für größere Photovoltaikanlagen sollen ebenfalls mit der Stadtverwaltung gemeinsam geprüft werden. Die Installation von PV auf Dächern und aufgeständert auf Parkplätzen sowohl auf öffentlichen als auch auf privaten Flächen und Dächern soll beworben und wo möglich zügig umgesetzt werden. Dabei sind Belange der Statik und des Brandschutzes einzubeziehen.

Begründung:

Für den Klimaschutz und die Umsetzung der Energiewende ist ein massiver und zügiger Ausbau von regenerativen Energieträgern zwingend erforderlich. Hinzu kommt seit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine die Notwendigkeit, die Abhängigkeit Deutschlands von Importen fossiler Energieträger aus Russland so schnell wie möglich zu senken.

Bisherige Hemmnisse des Baus von Windkraftanlagen orientierten sich an der Akzeptanz in der Bürgerschaft und Abstandsgeboten, die politisch überholt sind und sicher bald an die technischen Mindestabstände angepasst werden. Deshalb sollte in Erwartung erweiterter Möglichkeiten des Windkraftausbaus die Stadt und ENNI kurzfristig reagieren können.

Große Flächen im Stadtgebiet wie südlich von Kapellen und zwischen Schwafheim und Holderberg wurden bisher ausgespart und bedürfen einer Prüfung der Eignung für Windkraftanlagen. Die in Kürze erscheinende Windpotenzialstudie des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW sollte dafür genutzt werden.

Grundsätzlich sollen konkurrierende Nutzungen wie Landwirtschaft zu Photovoltaik und Belange des Arten- und Naturschutzes berücksichtigt und Lösungen für einen massiven Ausbau regenerativer Energieträger gefunden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Die Antragsteller

gez.
Atila Cikoglu

gez.
Ursula Eisenbruch

gez.
Hans-Gerd Rötters

gez.
Silvan Olzog

gez.
Elisabeth Krokowski

gez.
Claus-Peter Küster